

1. Record Nr.	UNINA9910476920803321
Autore	Weber Nadir
Titolo	Lokale Interessen und große Strategie : Das Fürstentum Neuchâtel und die politischen Beziehungen der Könige von Preußen (1707–1806) // Nadir Weber
Pubbl/distr/stampa	Köln : , : Böhlau Verlag, , [2015] ©2015
ISBN	9783412502560 3412502561
Edizione	[1 ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (660 p.)
Collana	Externa ; ; 7
Disciplina	914.943
Soggetti	Geschichte Preußens 18. Jh., Fürstentum Neuchatel Frühe Neuzeit, Neuchatel 1707–1806, Fürstentum Neuenburg HISTORY / Modern / General Neuchatel (Switzerland : Canton) History Switzerland Foreign relations Germany Prussia Prussia (Germany) Foreign relations Switzerland
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Szenarium: Akteure im Spiel der Interessen -- 3. Interaktionen: Verhandeln und Aushandeln -- 4. Konfrontationen: Politische Beziehungen in der Krise -- 5. Schluss -- Danksagung -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Register -- Backmatter
Sommario/riassunto	Das Fürstentum Neuchâtel gelangte 1707 in den Besitz des Königs von Preußen. Die Herrschaft über das weit von Berlin entfernte Territorium wurde fortan in einem engen Wechselspiel mit auswärtigen Mächten aufrechterhalten und zugleich eingeschränkt. Nebst dem Hof unterhielten auch lokale Ratsgremien und Korporationen Beziehungen zu fremden Obrigkeit. Angehörige der Neuenburger Elite partizipierten zudem direkt an Verhandlungen der königlichen Diplomatie, deren wachsendes Gewicht sie für die Verfolgung von lokalen Interessen des Fürstentums zu nutzen wussten. Im Gegenzug konnten die Könige von Preußen über Neuchâtel ihre politischen

Beziehungen nach Frankreich und in die Eidgenossenschaft substantiell vertiefen und damit den Aktionsradius ihrer Machtpolitik auf dem europäischen Kontinent erweitern. Die Fallstudie stellt die verbreitete Annahme einer absoluten außenpolitischen Sphäre im Ancien Régime in Frage und entwirft stattdessen das Modell einer »zusammengesetzten Diplomatie«.

---